

Pressemitteilung

Worms, 7. Dezember 2009

Verfahren für die Überprüfung von Pflegequalität verschleiert Mängel

Heiner Boegler vom SoVD Worms bemängelt die Qualitätsbezeichnung und -bewertung von Pflegeeinrichtungen. „Jahrelang haben wir beim MDK in Rheinland Pfalz darum gekämpft, damit eine aussagekräftige und für Jedermann verständliche Qualitätsbewertung erfolgt und jetzt haben wir ein Ergebnis das diesen Anforderungen nicht gerecht wird.“

Die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen brauchen mehr Informationen über die Qualität von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten. Mit der Pflegereform, die im Juli 2008 in Kraft getreten ist, ist eine Veröffentlichung der Qualitätsberichte von Pflegeeinrichtungen beschlossen worden.

Das Verfahren für die Qualitätsprüfung, auf das sich Pflegekassen und Pflegeanbieter inzwischen verständigt haben, ist mangelhaft und muss dringend überarbeitet werden. Bei den bislang vorliegenden Entwürfen haben sich die Interessen der Heimbetreiber und ambulanten Pflegedienste durchgesetzt. Es ist vorgesehen, dass Mängel in einem Bereich durch gute Ergebnisse in einem anderen Bereich ausgeglichen werden können und dann insgesamt eine positive Bewertung erfolgt. Es darf aber nicht sein, dass z. B. eine schlechte Flüssigkeitsversorgung von Pflegebedürftigen mit regelmäßigen Erste-Hilfe-Schulungen „verrechnet“ werden kann.

So entsteht keine Transparenz, sondern Mängel werden verschleiert. Das Verfahren führt zu dem absurden Ergebnis, dass Pflegeeinrichtungen, die gut dokumentieren und schlecht pflegen, besser bewertet werden als Einrichtungen, die schlecht dokumentieren und gut pflegen. Boegler fordert daher eine grundlegende Überarbeitung des Prüfverfahrens. Dafür wird sich der SoVD einsetzen. Wir fragen uns warum das vom MDK Rheinland Pfalz entwickelte und bekannte Bewertungsverfahren nicht zur Grundlage für die gesamte Bewertung gemacht wurde. Boegler schlägt vor, dass Frau Staatsministerin Malu Dreyer sich der Sache annehmen soll. Schon in einem Gespräch in 2008 hat Boegler die Ministerin auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht.

„Das Versprechen der Pflegereform für mehr Transparenz bei der Pflegequalität muss eingelöst werden. Hier müssen Politik, Pflegekassen und Pflegeeinrichtungen in die Pflicht genommen werden“ erklärte Boegler